

Haldenacker

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

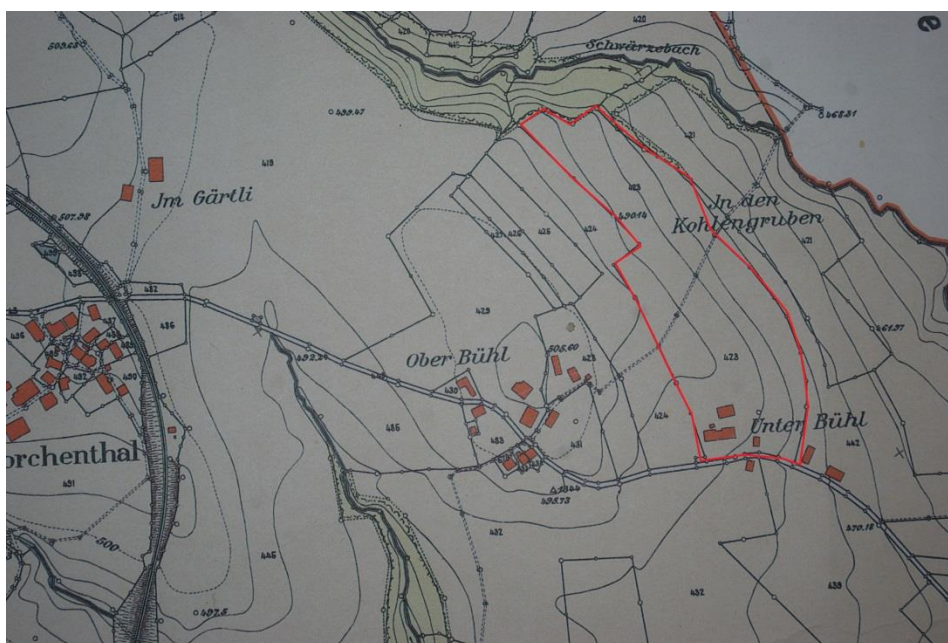
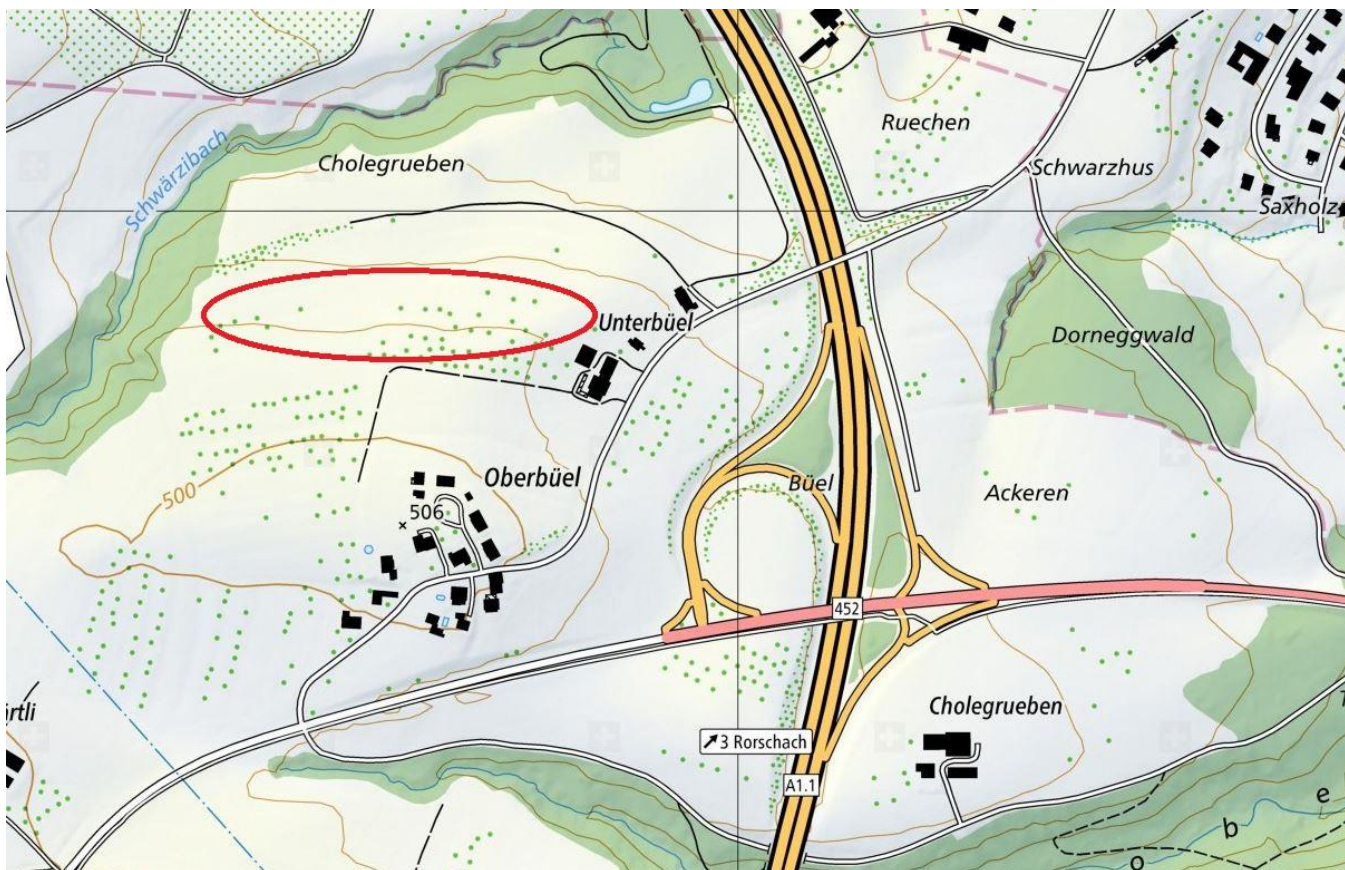
„Das am Hang liegende Ackerfeld“.

Bemerkungen

...

Fotos

Lokalisierung: Haldenacker



Ausschnitt aus dem Gemeindeplan von 1915: Parzelle 423

Zusatzinformationen: Haldenacker

Belege

- 1870: Haldenacker
Vertrag vom 04.03.1870 betreffend Kohleausbeutung
- 1918: Haldenacker [als Teilstück der Parzelle 423]
Verzeichnis der mit den Kohleausbeutungsverträgen behafteten Grundstücke in der Gemeinde Mörschwil [aufbewahrt im Staatsarchiv des Kantons St.Gallen]

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

„Das am Hang liegende Ackerfeld“.

Der Flurname ist zusammengesetzt aus dem Grundwort *-acker* und dem Bestimmungswort *Halden-*. Die früher auch in unserem Gebiet grosse Anzahl Äcker verlangte eine entsprechend differenzierte Bezeichnung mit einem Bestimmungswort.

Halde bezeichnet einen Abhang bzw. Hang. *Halde* geht zurück auf althochdeutsch *halda*, mittelhochdeutsch *halde* (= „Halde, Abhang, steile Bergwiese“). (Vergleiche zu „Halde“: Thurgauer Namenbuch, Band 2.2, S. 264)

Das Grundwort *Acker* geht auf althochdeutsch *ackar*, mittelhochdeutsch *acker* („Acker, Feld, Ackerfeld“) zurück (vergleiche zu „Acker“: Arnet, 1990, S. 6; Thurgauer Namenbuch, Band 2.2, 2007, S. 25) und bezeichnet im Unterschied zur Wiese bzw. Weide das mit Feldfrüchten bebaute oder zur Anpflanzung bestimmte Stück Land.